

Auf der Suche nach dem Glück



Von **Marion Klötzer**

Mo, 01. Februar 2021

Theater

Auftakt einer Trilogie des inklusiven Ensembles com.dance.



Märchenhafter Raum: Szene aus „Eden“ Foto: Jennifer Rohrbach

Nur heute: Lesen Sie zum 75. Geburtstag der BZ die digitale Ausgabe kostenlos in der BZ-App oder **BZ-eZeitung** und sichern Sie sich **75 % Rabatt auf unsere Digital-Pakete**. **Jetzt schnell zugreifen** – Angebot nur heute gültig!

Das Glück ist golden: Vier schimmernde Paravents verschachteln das in sepiafarbenes Licht getauchte Kammertheater im Freiburger E-Werk, Cello- und Geigenklänge verzaubern die Szene. Es ist die Generalprobe zu "Eden", dem Auftakt der von Kulturamt, Aktion Mensch und diversen Stiftungen geförderten Trilogie "Menschen & Wir" vom inklusiven Tanzensemble com.dance um Katja Gluding und Belinda Winkelmann, deren Produktion "ein/6" im vergangenen Jahr viel Beachtung fand.

Zu Recht: Kein sozialpädagogisches Projekt, sondern Diversität auf hohem künstlerischem Niveau war da zu erleben. Auch dieses Mal arbeiteten drei Profi-Tänzerinnen, zwei Musikerinnen und drei Laien mit Beeinträchtigungen zusammen auf Augenhöhe. Letztere wurden von der Caritas-Werkstatt für den intensiven Probenprozess freigestellt und mit einem regulären Arbeitsvertrag entlohnt. Vier Wochen lang machten sie das Freiburger Südufer und das Studio Pro Arte zum Labor,

forschten sieben Stunden täglich über Glück und was es verunmöglicht, experimentierten mit Bewegungen und Choreografien (Katja Gluding).

Die Sicherheitsbestimmungen an diesem Abend im Kammertheater des E-Werk sind streng: Schnelltests für alle Beteiligten, die Techniker ausquartiert ins Büro nebenan, der Zuschauerraum ein leerer Schlund. Trotzdem eröffnet sich nach etwas behäbigem Auftakt ein märchenhafter Raum, in dem unterschiedliche Körper mal zart, mal sehr dynamisch von einem Gefühlskaleidoskop erzählen. Wann kommt man in einen selbstvergessenen Flow? Wann kippt Leichtigkeit in Anspannung um? Wann erschöpft sich Freude in Routine? Wie wächst sich eine Irritation zur Blockade aus? All das sind wichtige Fragen bei der Glücksforschung.

Tobias Hergt, Amith Wijesinghe, Rica Matthes, Anna Kempin, Christina und Antonia Bischof tragen Samt, Glitzer und Rosa, aber auch Steppschuhe, Cap und grünen Pullunder (tolle individuelle Kostüme: Bianka Heck, Stefanie Wyen). Ihre Szenencollage zeigt berührende, beglückende und auch ziemlich schräge Momente. Wenn beim Solo-Räkeln die Entspannung flöten geht, Paare sich konzentriert begegnen, immer perfekter die Bewegungen des Partners spiegeln, fast ein wenig verschmelzen und doch von Fremdheit gestreift werden: Dann sind winzige Brüche umso sichtbarer. Wenn ein harmonischer Reigen zur kraftraubenden Endlosschleife wird und in einer Beinahe-Karambolage zerfasert, ein aufstampfender Fuß jäh die Heiterkeit zerstört und immer mal wieder jemand aus der Szene ausbricht und hinter einer Stellwand verschwindet: Dann sind das Geschichten über Wandlungsprozesse und die Flüchtigkeit des Glücks.

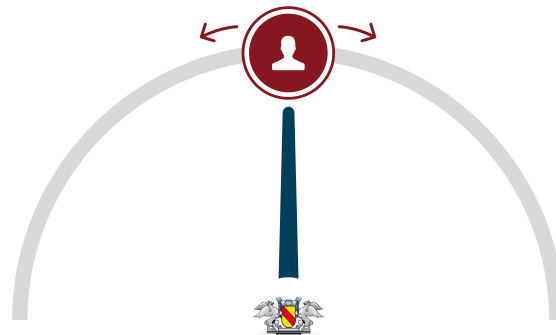
Die Live-Musik von Leonie Flaksmann (Geige) und Maria Beatriz Picas de Carvalho Magalhães (Cello) ist ein magisch-mächtiger Bühnenpartner: Mal spielen die beiden zum Tanz auf und machen Stimmung, mal sind sie in Zwiesprache mit den Tanzenden, begleiten jede Bewegung oder setzen Impulse wie ein Marionettenspieler. Ihr Spektrum reicht von Klassik über Fado bis zu Klang- und Rhythmus-Experimenten.

Manches kann noch geschmeidiger werden. Auch scheint die Produktion "ein/6" in der Erinnerung stärker, aber Präsenz, Präzision und Intensität sind beachtlich, und der Spannungsbogen hält. Die Sehnsucht nach dem Glück verbindet hier ganz ohne Klischees. Und auch das Format scheint zunehmend anzukommen: Beim Live-Stream am Samstagabend waren fast 650 Geräte eingeloggt – so viele Menschen würden nie ins Kammertheater passen.

Zu sehen unter <https://www.infreiburgzuhause.de/eden> Infos zu im März geplanten **Workshops**: <http://www.com-dance.de>

LIVE ABSTIMMUNG  412 MAL ABGESTIMMT

Würden Sie sich im Alltag von einem Roboter unterstützen lassen?



**Ja, lästige
Aufgaben lasse
ich mir gerne
abnehmen**

**Nein, den
Haushalt schaffe
ich gerade noch**

Badische  Zeitung



Ressort: **Theater**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 01. Februar 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)